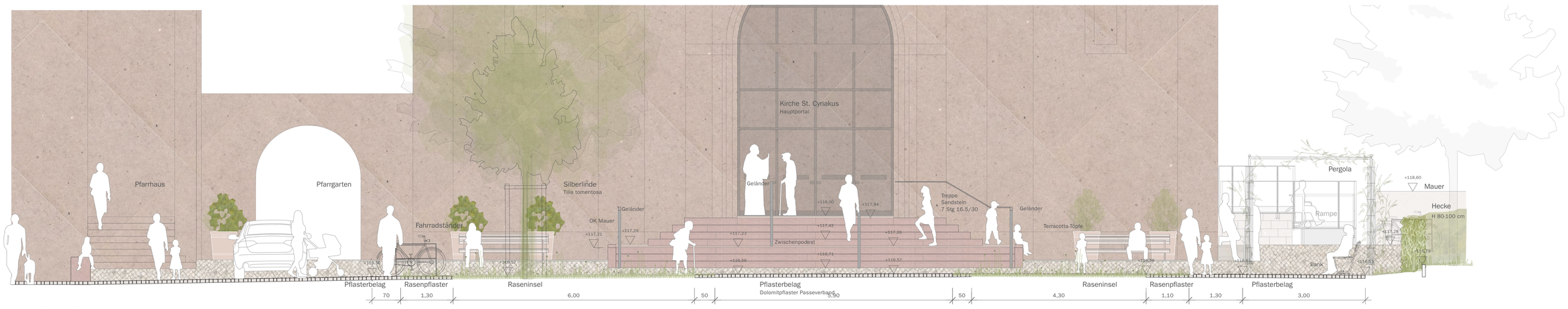
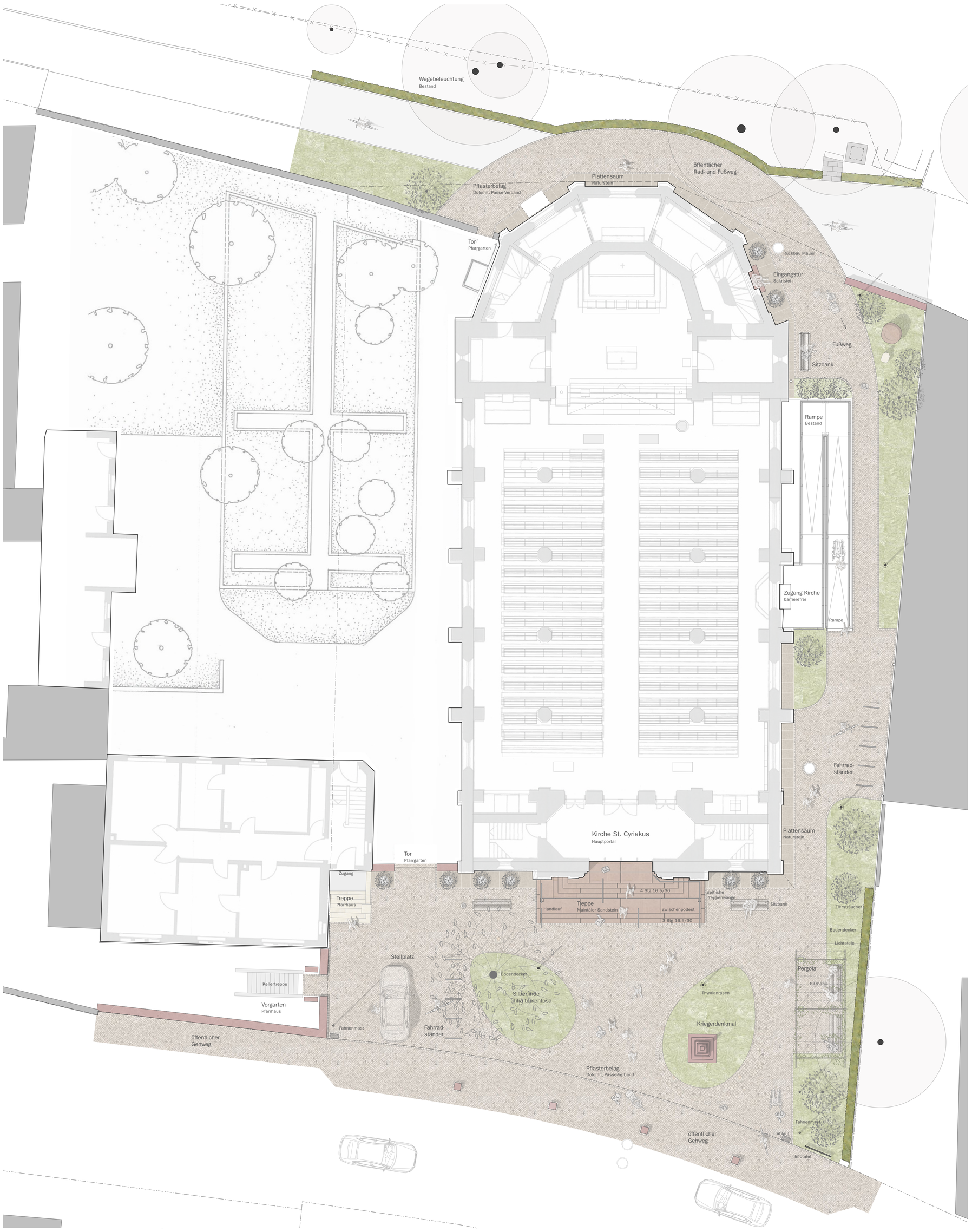
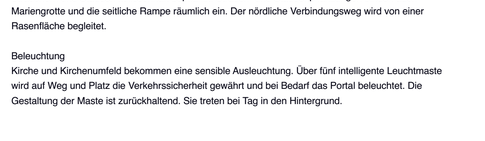


Schnitt A M 1:50



Lageplan Kirchplatz M 1:100



Schnitt B M 1:50

Fotocollage

Solitärbaum, Silber-Linde

Pflanzung

Ramblerrose in weiß

Pflaster mit Rasenfugen im Übergang

Rasenfugen

Natursteintreppe

Pfraundorfer Dolomit, Pflaster und Platten

Seniorenbank mit Armlehne vor der Kirche

Sitzbank ohne Armlehne unter der Pergola

multifunktionale Lichtstelen

Terracottakübel

Passe-Verband mit Gebäudesockel

Infotafel mit Beleuchtung

schlichte Pergola mit Rankdrähten

Fahrradbügel mit Querholm

Konzept

Kirchenportal
Die bestehende einläufige, nach vorne orientierte Granit-Treppe am Eingangsportal der Kirche St. Cyriakus wird abgetragen und in Anlehnung an die Proportionen in Hübschs Entwurf um 1850 in entsprechender Größe, Gliederung und Materialität den heutigen Gegebenheiten und Ansprüchen entsprechend neu gebaut. Die neue Treppenanlage wird in der Breite des Mittelschiffs zweiläufig mit Podest ausgeführt, im oberen Lauf dreiseitig und im unteren Lauf einseitig nach vorne orientiert mit seitlich flankierenden Wangen frei nach Hübschs Entwurf. Die Blockstufen und Wangen werden in zum Kirchenbauwerk passenden Mainsandstein gefertigt, die nötigen Handläufe aus schlichtem anthrazit beschichteten Stahl. Die Kirche St. Cyriakus erfährt über die freigelegte Fassade und die neue Treppenanlage eine Aufwertung, die sie in all ihrer Größe, Anmut und Schönheit auf den Platz zurückbringt.

Vorplatz
Die bestehende, zentral vor der Kirche liegende Rasenfläche wird als Barriere empfunden und aufgelöst. Entsprechend der zurück gewonnenen Großzügigkeit am Kirchenportal wird der Platz aufgeräumt und zu einem offenen Kirchenvorplatz umgestaltet, der nicht trennt zwischen öffentlichem Gehweg und Kirchenareal, sondern zusammenführt und einlädt. Für Vorplatz und Gehweg wird ein einheitlicher Belag gewählt, der auch im Kirchenumfeld Verwendung findet. Die gewünschte Zusammenführung gelingt über einen richtungslosen Passe-Verband mit Kleinsteinpflaster. Der bemusterte Naturstein ‚Pfraundorfer Dolomit' wir dem denkmalpflegerischen Anspruch und der Funktionalität gerecht. Den heutigen Wünschen nach Schatten, Aufenthalt und Entsiegelung entsprechen ein wohl positionierter Solitärbaum und zwei grüne Inseln im Belag. Sie nehmen das Oberflächenwasser auf, kühlen und vermitteln wie selbstverständlich zwischen den verschiedenen Funktionsräume auf dem Platz. Dabei bleibt die Achse auf das Portal frei und ermöglicht einen aus beiden Richtungen geführten Zugang zur Kirche mit ausreichend Fläche zum Aufenthalt vor und nach den Gottesdiensten. Im südlichen Rasenoval sitzt die neue Silber-Linde, das nördliche Oval bindet das Kriegerdenkmal am bestehenden Ort in die Gesamtanlage ein. Eine im Rücken durch Zaun und Hecke geschützte und sich zur Mitte des Platzes öffnende schlichte Pergola aus dunklem Stahl schließt den nördlichen Platzrand entlang des halböffentlichen Durchgangsweges, Fahrradbügel und Stellplatz den gegenüberliegenden Rand am Pfarrhaus. Die dezentrale Erschließungsfläche vor Pfarrhaus und Pfarrgarten kann flexibel genutzt werden und dient, auch bei Veranstaltungen, störungsfrei Garten und Kirche an.

Kirchenumfeld
Die Erlebbarkeit des Kirchenumfeldes im Norden und Westen wird über den Rückbau einer Mauer und den gewählten einheitlichen Belag verstärkt. Ein Band aus Naturstein-Platten in gleicher Materialität stellt den Übergang zur Kirchenfassade her. Die für Bulach wertvolle nördliche Wegeverbindung zwischen Litzenhardtstraße und Laurentiusstraße über Kirchengrund und der barrierefreie Zugang in die Kirche bleiben bestehen. Der Asphalt des rückwärtigen öffentlichen Rad- und Fußwegs zwischen Laurentiusstraße und Grünwinklerstraße wird aufgebrochen, erfährt über einen großzügigen Pflastersaum um die Kirchenapsis eine Aufwertung und macht auf das Kirchenumfeld aufmerksam. Der Saum wird über die formale Anpassung des öffentlichen Grüns und geschnittene Hecken auf der gegenüberliegenden Seite des Weges nachgezeichnet.

Einbauten und Bepflanzung
Schlichte Sitzbänke aus einer Stahl-Holz-Konstruktion flankieren die Eingangstreppe am Portal und bieten unter der Pergola Platz zum Verweilen. Weitere funktionale Einbauten wie Fahrradbügel, Schaukasten, Fahnenmaste und Abfallbehälter stehen am Rand. Die Grenze im Norden wird über Sträuchern und Stauden kulissenhaft bepflanzt. Strauch- und Staudenpflanzungen binden auch Mariengrotte und die seitliche Rampe räumlich ein. Der nördliche Verbindungsweg wird von einer Rasenfläche begleitet.

Beleuchtung
Kirche und Kirchenumfeld bekommen eine sensible Ausleuchtung. Über fünf intelligente Leuchtmaste wird auf Weg und Platz die Verkehrssicherheit gewährt und bei Bedarf das Portal beleuchtet. Die Gestaltung der Maste ist zurückhaltend. Sie treten bei Tag in den Hintergrund.

helleckes
landschaftsarchitektur

Stephanienstraße 15
76133 Karlsruhe

T +49 721 920 2041
F +49 721 920 2042
buero@helleckes-la.de

Projekt
Kirchplatz St. Cyriakus

Planinhalt
Entwurf
Lageplan und Schnitte

Bauherrschaft
Röm.-kath. Kirchgemeinde Karlsruhe, Alb-Südwest St. Nikolaus

Maßstab	Plan-Nr.	Planformat	Gez.	Datum
1:100/ 1:50	403.3.1	DIN-A0	ms/mu	09.04.2024